

Nanas tragen zur Heiterkeit bei

Ausstellung mit Kunstobjekten im Naturgarten in Niedermehren



Von Heidrun Mühlke

Niedermehren(WB). Die üppigen, kunterbunten Frauenskulpturen der französischen Künstlerin Niki de Saint Phalle stehen an vielen Orten weltweit. Auch die Haldemer Künstlerin Judite Weitekamp ließ sich von den sinnlich-prallen Darstellungen inspirieren und modellierte die Figuren aus Beton.

Darüber hinaus bot sie einen Kursus bei der Volkshochschule an. Das Ergebnis, viele dicke bunte Nanas, sind nun im Niedermehner Naturgarten von Jutta Wasels in einer Ausstellung zu sehen.

Die Teilnehmerinnen des Kurses ließen ihrer Fantasie freien Lauf und gestalteten ganz individuelle Plastiken. Fröhlich und farbenfroh tänzeln die Figuren mit den sehr weiblichen Formen durch das satte Grün des Naturgartens und ziehen die Blicke der Besucher auf sich. Sowieso seien die bunten Nanas Kunst gewordene pralle Weiblichkeit und passten ausgezeichnet zum Motto der jüngsten Kunstaussstellung im Naturgarten, »Zunehmend heiter«, sagen die Beteiligten.

Heiter waren auch die Gesangsbeiträge, die der heimische Chor unter der Leitung von Marik Egmond zur Ausstellungseröffnung mitgebracht hatte. Ganz besonders »Ein Hoch auf uns« von Andreas Bourani hätte, genau wie das Motto »Zunehmend heiter«, nicht besser zur Ausstellung passen können.

»Niki de Saint Phalles Leben wurde nach dem Missbrauch als Kind durch ihren Vater und ersten Stationen als Aktionskünstlerin zunehmend heiter«, erläuterte Gartenbesitzerin Jutta Wasels das Motto, nachdem sie die zahlreichen Besucher begrüßt hatte.

»Die Figuren von Niki de Saint Phalle sollen vor allem eines ausdrücken: Das sind starke Frauen. Ich bin davon überzeugt, dass die Künstlerin sich freuen würde über den Siegeszug, den ihre Nanas und die dahinter stehende Idee der Befreiung der Frau in der ganzen Welt angetreten haben«, machte Wasels deutlich. Nicht zuletzt hätten sie auch die Volkshochschulen Bramsche, Georgsmarienhütte und Lübbecke erreicht.

Judite Weitekamp bot die Nana-Kurse an verschiedenen Volkshochschulen an – alle waren bislang überlaufen, erfolgreich und offenbar sehr vergnüglich. Jutta Wiehe aus Lübbecke war eine der Teilnehmerinnen. »Das plastische Gestalten mit Beton gefällt mir richtig gut. Die Nana war bereits das dritte Projekt, das ich unter Anleitung der Haldemer Künstlerin Judite Weitekamp fertiggestellt habe«, freute sie sich. »In der Rosenecke des Gartens wird die bunte Plastik eine Augenweide sein«, ist sie sich sicher.

Nadine Leopold aus Hüllhorst hat im Kursus eine Indianer-Nana gefertigt. »Sie ist zwar recht nackig und auch etwas anrühlich, aber das Plätzchen im Garten ist ihr sicher«, schmunzelte sie und ist schon gespannt, was Besucher zu dem ausgefallenen Objekt sagen werden. Um die Ausstellung abzurunden, hatte Jutta Wasels außerdem Jacqueline Wehrmann eingeladen. Die Arrenkamper Glaskünstlerin hat sich ebenfalls mit dem Wirken der Niki de Saint Phalle auseinandergesetzt. Entstanden sind zahlreiche kleine Werke, die durch ihre fröhliche Farbigkeit bestechen.

Nanas haben modelliert: Anke Hübner aus Stemshorn, Roswitha Baum aus Bad Laer, Hannelore Kühnen aus Rahden, Nadine Leopold aus Hüllhorst, Jutta Wiehe aus Lübbecke, Ulla Heuer aus Rahden, Astrid Griepenstroh aus Varl, Birgit Michalski aus Marl, Anne Frilling aus Goldenstedt und Sonja Kindermann aus Alswede.

Die Ausstellung kann noch an folgenden Sonntagen besucht werden: 8. Juli, 22. Juli und 5. August, jeweils von 11 bis 18 Uhr. Der Eintritt beträgt pro Person zwei Euro als Spende für die Niedermehner Dorfgemeinschaft.
